

Das Verbundstudium der staatlichen
Fachhochschulen in NRW

Weiterbildender
Verbundstudiengang
Sozialmanagement –
Master of Arts M.A.



Das Verbundstudium

**Das Verbundstudium der
staatlichen Fachhochschulen in NRW
www.verbundstudium.de**

**Hochschule Niederrhein
Fachhochschule Münster**

**Weiterbildender Verbundstudiengang
Sozialmanagement –
Master of Arts M.A.**

Stand 11/2008

Redaktion und Gestaltung:
IfV NRW – Institut für Verbundstudien
der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens
Bereich: Hochschuldidaktik
und Fernstudienentwicklung
Im Alten Holz 131, 58093 Hagen
www.verbundstudium.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Studieninteressierte und Studierende,

ich freue mich über Ihr Interesse am Verbundstudium der Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Verbundstudium bietet seit fast 15 Jahren ein breites Studienangebot für mittlerweile über 3000 Studierende, die in der Regel das Ziel verfolgen, neben dem Beruf oder auch neben der beruflichen Ausbildung ihre Kompetenzen für aktuelle und zukünftige berufliche Anforderungen oder im Sinne einer persönlichen, neuen Herausforderung weiterzuentwickeln.

Verbundstudierende absolvieren den größeren Teil ihres Studiums in Selbstlernphasen mit Studienmaterialien und virtuellen Angeboten. Sie besuchen in regelmäßigen Abständen am Wochenende Präsenzveranstaltungen an den beteiligten Fachhochschulen. Zur Unterstützung der Studiengangssteuerung und der Studienprozesse sind in den letzten 5 Jahren im Verbundstudium virtuelle Strukturen – zur Information, Beratung, Betreuung, für online Veranstaltungen und Arbeiten in geschützten Räumen – entstanden. Das Angebot hat sich nach Meinung der Verbundstudierenden im Alltag des Verbundstudiums außerordentlich bewährt und ist von internationalen Experten im Rahmen einer eLearning-Studie in NRW äußerst positiv bewertet worden.

Die Fachhochschulen haben mit dem Verbundstudium ein zukunftsfähiges Modell, das durch seine flexiblen Strukturen die bisherigen zeitlichen Folgestufen Ausbildung, Studium, Beruf auflöst und damit Gestaltungsoptionen für die individuelle Bildungs- und Berufsplanung eröffnet und die Möglichkeiten erweitert, berufliche Karriere, Familienplanung und Weiterbildung zu kombinieren.

Die Verknüpfung bisher getrennter Lernorte – Selbst- und Präsenzstudium sowie online Studium und Anwendung im beruflichen Umfeld – ermöglicht die angemessene Studierbarkeit des Angebots mit einem gegenüber klassischen Studienangeboten erweiterten Kompetenzspektrum. Im verstärkten Wettbewerb der Anbieter

bietet damit das Verbundstudium ein praxisorientiertes, inhaltlich interessantes und gleichzeitig kostengünstiges Angebot.

Das Verbundstudium erfordert ein hohes Maß an Selbstorganisation bei gleichzeitig beschränkten Zeiteresourcen. Daher ist es den Akteuren in den Verbundstudiengängen und beteiligten Hochschulen sowie am Institut für Verbundstudien als übergreifende Serviceeinrichtung der Hochschulen und Verbundstudiengänge wichtig, durch gezielte Information und ausführliche Informationsveranstaltungen Studieninteressierte bei der Studienentscheidung zu unterstützen (Anmeldung: www.verbundstudium.de).

Entscheidend für einen guten Einstieg und erfolgreichen Abschluss ist, ein angemessenes und effektives Selbstmanagement aufzubauen und die Selbstlern-Kompetenz zu entwickeln – hier bietet der Bereich Hochschuldidaktik und Fernstudienentwicklung des Instituts für Verbundstudien den Verbundstudierenden vielfältige Information, gezielte Beratung und Workshops zur Unterstützung an.

Wenn Sie Fragen dazu oder zu dieser Broschüre haben, scheuen Sie sich nicht, mit der Studienberatung (siehe Adressen) Kontakt aufzunehmen.

Die Vorsitzende des Lenkungsrats Verbundstudium

Professorin Dr. phil. habil. Beate Rennen-Allhoff

Rektorin der Fachhochschule Bielefeld und
Vorsitzende der Landesrektorenkonferenz der
Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen

Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW.....	4
Hinweise zur Studiengestaltung	5
Hinweise zur Studienorganisation.....	5
Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf.....	6
Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards.....	7
Akkreditierung	7
Kompetenzorientierung	7
Workload und ECTS-Punkte	8
Der Weiterbildende Verbundstudiengang Sozialmanagement	9
Zielgruppe und Abschluss	9
Ziele und Schwerpunkte.....	9
Beteiligte Hochschulen.....	9
Prüfungen.....	11
Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen	12
Vorbereitung auf das Verbundstudium	14
Adressen.....	15

Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW

Das Verbundstudium ist ein bewährtes hochschulübergreifendes Studienangebot, in dem mittlerweile über 3000 Studierende an staatlichen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sind. Es handelt sich um eine Kombination von Fern- und Präsenzstudium an Fachhochschulen, das berufs- und/oder ausbildungsbegleitend absolviert werden kann und mit einem Bachelor oder Master abschließt.

Grundsätzlich setzt sich das Verbundstudium aus drei Studienelementen zusammen:

- **Kontaktlehre:** in der Regel blockweise an Wochenenden (freitags nachmittags und samstags)¹
- **Lernen mit Medien im Selbststudium** (ca.10–14 Stunden pro Woche): Vorlesungen und Übungen vermittelt über Lerneinheiten, Angebote in der eLearning-Umgebung und Multimediaanwendungen und
- **selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden** als Bestand des gesamten Workloads (siehe auch nächste Seite), der im Studium zu erbringen ist – z. B. Arbeiten in Lerngruppen, in der Praxis und im Beruf, in Projekten, in Teams, mit dem Ziel des vertieften wissenschaftlichen Arbeitens, der wissenschaftlichen Recherche und Analyse, der Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Problemlösungen.

1 An der Fachhochschule Münster finden im ersten und zweiten Semester jeweils fünf Wochenendblöcke, im dritten und vierten Semester jeweils drei Wochenendblöcke und ein Viertagesblock innerhalb der Woche statt.

An der Hochschule Niederrhein finden zu einigen Themen auch Blöcke von 3 bis 5 Tagen statt. Ein mehrtägiger Block außerhalb des Wochenendes muss nur einmal im Semester einkalkuliert werden. Die Zeitpunkte der Präsenzphasen werden jeweils rechtzeitig vor Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Studiengestaltung

Die Ergebnisse der Evaluation des Verbundstudiums – ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung – zeigen, dass die regelmäßigen Präsenzphasen als ein zentrales Element für den Studienerfolg gesehen werden. Wesentlich dabei sind der persönliche und direkte Erfahrungsaustausch mit den KommilitonInnen und der direkte Kontakt mit den Lehrenden, aber auch die praktische Anwendung in Projekten, Übungen, Praktika und Seminaren. Weiterhin wird von den Studierenden die Möglichkeit geschätzt, außerhalb der Präsenzphasen über die eLearning-Umgebung VS-online sowohl mit Lehrenden als auch mit anderen Studierenden zu kommunizieren und im Team arbeiten zu können. Positiv bewertet werden auch die Lernmaterialien im Verbundstudium, die in der Regel zur Vermittlung der Inhalte eingesetzt werden, die in traditionellen Studiengängen Gegenstand von Vorlesungen und teilweise von Übungen sind. Die übersichtlich gestalteten und didaktisch aufbereiteten Lerneinheiten – z. B. Angabe von Lehr-/Lernzielen, Beispiele und Zusammenfassungen – erleichtern die Aneignung des Lernstoffs im Selbststudium.

Hinweise zur Studienorganisation

Das Studienjahr teilt sich in zwei Studienhalbjahre. Dabei ist der Zeitraum, in dem die Lerneinheiten und wissenschaftlichen Aufgaben und Projekte bearbeitet werden, länger als der Zeitraum, in dem Präsenzveranstaltungen stattfinden (in der Regel von Ende September bis Anfang Februar und von Anfang März bis Mitte Juli). Somit sind Zeiten, die „präsenzveranstaltungsfrei“ sind, nicht automatisch „studienfrei“! Nach Möglichkeit findet während der Schulferien im Sommer in NRW kein Studienbetrieb statt.

Das Studium beginnt mit einer ein- bis zweitägigen Einführungs- und Orientierungsphase. Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ist in der Regel Pflicht oder wird zumindest dringend empfohlen. Die Lerneinheiten werden im Rahmen der Präsenzveranstaltungen verteilt.

Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf

Das Verbundstudium bietet eine ideale Möglichkeit Familie und Beruf mit einem Studium zu kombinieren. Die Kontaktlehre findet in der Regel samstags statt, so dass die Kinderbetreuung leichter zu organisieren ist. Das Lernen im Selbststudium mit den schriftlichen und multimedialen Medien bietet ebenfalls ein Höchstmaß an individueller Flexibilität, da hier keine festen Lernzeiten vorgegeben sind.

Das Verbundstudium ist gerade in der Elternzeit eine mögliche Form der beruflichen Qualifizierung.

Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards

Akkreditierung

Seit einigen Jahren wird in ganz Europa das Studienangebot nach einheitlichen Standards neu geordnet und umgestaltet – <http://www.hrk-bologna.de>. Entsprechend den „Bologna-Vorgaben“ sind auch die früheren Diplom-Verbundstudiengänge neu konzipiert worden und führen zukünftig zu einem Bachelor- oder Masterabschluss.

Statt der Genehmigung der Studiengänge durch die Wissenschaftsministerien der Länder durchlaufen die Studiengänge jetzt ein Akkreditierungsverfahren. Sie werden von Akkreditierungsagenturen durch externe Gutachter bewertet und von einer Akkreditierungskommission der Agentur zugelassen (akkreditiert) oder die Zulassung wird abgelehnt. Dieser Studiengang ist akkreditiert durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit (AHPGS) e.V., Freiburg.

Kompetenzorientierung

Wesentliches Ziel der Neugestaltung der Studiengänge ist die Abkehr von der rein fachlichen Perspektive bei der Auswahl und Vermittlung von Inhalten hin zu einer stärkeren Problemorientierung. Um in der relativ kurzen Studienzeit ein berufsbefähigendes Qualifikationsprofil zu erreichen, muss bei der Bestimmung der Ziele, Inhalte und Vermittlungsformen der Fokus stärker auf die Entwicklung der Handlungskompetenz gelegt werden. Konkret bedeutet dies, dass AbsolventInnen in der Lage sein müssen, selbstständig neues Fachwissen zu erschließen und zu verarbeiten sowie vorhandenes Wissen situations- und zielbezogen in verschiedensten Kontexten anzuwenden. Damit soll – so auch die Rektoren der

staatlichen Fachhochschulen in NRW – die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen einen deutlich höheren Stellenwert erhalten.

Die Kompetenzorientierung bedingt auch eine Neugestaltung der Studienorganisation. Statt der bisherigen Fächerausrichtung der Angebote wird das Studium jetzt in Modulen organisiert, in die – im Hinblick auf die Kompetenz- und Problemorientierung – mehrere Fächer integriert sein können.

Workload und ECTS-Punkte

Unter Workload versteht man den zeitlichen Aufwand, den entsprechend vorgebildete Studierende in der Regel leisten müssen, um die Anforderungen des Studiengangs zu bewältigen. Zum Workload gehört auch die Vor- und Nachbereitung sowie die selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden an den verschiedenen Lernorten wie z. B. im Berufsfeld und in Arbeitsgruppen.

Das „ECTS“ (European Credit Transfer and Accumulation System) ist ein Leistungspunktesystem zur quantitativen Anrechnung von Studienleistungen innerhalb Europas. Die ECTS-Punkte werden mitunter auch als Leistungspunkte, Kreditpunkte oder Credit Points bezeichnet.

Der Weiterbildende Verbundstudiengang Sozialmanagement

Zielgruppe und Abschluss

Der Weiterbildende Verbundstudiengang Sozialmanagement mit dem Abschluss „Master of Arts“ richtet sich an SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen oder Personen aus verwandten Berufsgruppen, mit dem Ziel Fachkräften der Sozialen Arbeit umfassende Kompetenzen zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, Strukturierungs- und Leitungsaufgaben zu erkennen, zu analysieren und kompetent zu bewältigen.

Ziele und Schwerpunkte

Der Weiterbildende Verbundstudiengang Sozialmanagement qualifiziert für ein kompetentes Management in der Sozialen Arbeit, in dem rechtliches und betriebswirtschaftliches Basiswissen und Kenntnisse zu Fragen der Organisationsgestaltung und des Personalmanagements mit sozialpolitischen Aspekten und dem fachlichen Anforderungen der Sozialen Arbeit miteinander verknüpft werden. Das Studium zielt auf die Befähigung zur Steuerung und Leitung von Einrichtungen Sozialer Arbeit durch Zusammenführung und Integration von Kompetenzen und Kenntnissen aus unterschiedlichen Fachrichtungen. Der Weiterbildende Verbundstudiengang Sozialmanagement verbindet also sozialwissenschaftliche, wirtschaftliche und rechtswissenschaftliche Lehrinhalte und bezieht diese auf die Bearbeitung von Managementproblemen in Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

Beteiligte Hochschulen

Der Studiengang wird von der Hochschule Niederrhein und der Fachhochschule Münster durchgeführt.

Übersicht und Inhalte der Module und Fächer

Einführung in das Sozialmanagement

Umgang mit Daten

- EDV
- Datenerhebung/Datenanalyse

Betriebswirtschaftslehre I und II

- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Buchhaltung/Bilanzierung
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente
- Dienstleistungscontrolling

Sozialpolitik

Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung

- Trägerstrukturen Sozialer Arbeit
- Organisationsprinzipien von Institutionen der Sozialen Arbeit
- Projektmanagement/Projektplanung
- Gestaltung und Steuerung von Organisationen

Kommunikation/Präsentation/Moderation

Recht I und II

- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Rechtsformen für die Trägerschaft Sozialer Arbeit
- Europäisches Recht für Soziale Arbeit
- Steuerrecht

Leitung und Personalmanagement

- Personalauswahl, Personalbeurteilung,
- Personalentwicklung
- Leitungsverantwortung, Leitungsrolle

Marketing in der Sozialen Arbeit

Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit

Prüfungen

Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen.

Die Form der Modulprüfung variiert (Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation).

Das Verbundstudium wird mit einer Masterarbeit abgeschlossen. Im Zeitraum von drei Monaten dokumentiert die oder der Studierende, dass er oder sie in der Lage ist, eine praxisorientierte Aufgabe aus dem Sozialmanagement unter wissenschaftlichen und fachpraktischen Aspekten selbstständig zu bearbeiten.

Im Modulhandbuch *Module im Verbundstudium* sind weitere Informationen zu den Fächern und Modulen und Hinweise zu den einzelnen Prüfungen zu finden:

<http://modul.verbundstudium.de>

Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen

Studiendauer: Regelstudienzeit – einschließlich Masterarbeit – 5 Semester (2 ½ Jahre)

ECTS-Punkte und Workload: Die Studiendauer entspricht einem Workload von 2250 Arbeitsstunden, wofür insgesamt 90 ECTS-Punkte vergeben werden.

Zulassungsvoraussetzung für das Weiterbildende Verbundstudium „Sozialmanagement“ (Master of Arts):

1. Nachweis eines abgeschlossenen für die Soziale Arbeit relevanten Studiums an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule mit der Gesamtnote von grundsätzlich mindestens gut (2,3).

Ausnahmen bei der Voraussetzung der Mindestnote von „gut“ (2,3) im ersten berufsqualifizierenden Abschluss sind möglich

- wenn ein Interessent in seiner beruflichen Tätigkeit nach seinem Hochschulabschluss besonders qualifizierte Leistungen erbracht hat (z.B. in disponierenden Tätigkeiten innerhalb einer Einrichtung, in Projekten, in einer langjährigen Leitungstätigkeit oder in umfassenden Projekten mit starkem Bezug zu Managementtätigkeiten, z.B. als langjähriger Qualitätsbeauftragter einer Einrichtung), oder
- wenn ein Interessent in seiner Abschlussarbeit im Rahmen des ersten Hochschulabschlusses eine besonders gute Fähigkeit zur wissenschaftlichen Reflexion praxisbezogener Zusammenhänge hat erkennen lassen (besonders gute Note bei der Abschlussarbeit).

2. Nachweis einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit in einer Einrichtung der Sozialen Arbeit; ein Berufspraktikum in der Sozialen Arbeit wird darauf angerechnet.

Studienbeginn: zum Wintersemester und zum Sommersemester

Abschluss: Master of Arts (Schwerpunkt Sozialmanagement)

Bewerbung: Die Bewerbung für einen Studienplatz im Weiterbildenden Verbundstudiengang Sozialmanagement für das Wintersemester muss bis zum 30. Juni an der Fachhochschule Münster oder bis zum 15. Juli an der Hochschule Niederrhein eingegangen sein. Für das Sommersemester endet die Bewerbungsfrist an beiden Hochschulen mit dem 15. Januar. Bis zum 31. August (WS) bzw. bis zum 1. März (SS) erhalten alle BewerberInnen eine schriftliche Benachrichtigung über ihre Studienzulassung.

Es werden pro Semester jeweils 25 – 30 Studierende aufgenommen.

Bewerbungsunterlagen:

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

1. Formloser Antrag auf Einschreibung
2. Amtlich beglaubigte Zeugniskopie eines abgeschlossenen für die Soziale Arbeit relevanten Studiums
3. ggf. amtlich beglaubigte Kopie der staatlichen Anerkennung
4. Tabellarischer Lebenslauf
5. Nachweis einer mindestens zweijährigen beruflichen
6. Tätigkeit in einer Einrichtung der Sozialen Arbeit

Beiträge und Gebühren: Der Studiengebühren betragen 850,- EUR pro Semester.

Akkreditierung: Der Studiengang ist akkreditiert durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit (AHPGS) e.V., Freiburg.

Vorbereitung auf das Verbundstudium

Mit allgemeinen Fragen zu Studienaufbau, -inhalten, -organisation usw. können Sie sich an die Studienberatung des IfV NRW wenden. Dort können Sie sich auch telefonisch und – nach Absprache – persönlich beraten lassen (Anschrift s. folgende Seite).

Mit studieninhaltlichen Fragen wenden Sie sich an die Fachvertreter des Weiterbildenden Verbundstudiengangs Sozialmanagement (Anschriften s. folgende Seiten).

Zum Beginn des Studiums finden Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen statt. An der Hochschule Niederrhein wird im Rahmen dieser Veranstaltung von der Studienberatung des IfV NRW ein Workshop zu Lern- und Arbeitstechniken und Zeitmanagement durchgeführt. Weiterführende, studienbegleitende Workshops aus dem Themenbereich „Selbstmanagement im Verbundstudium“ bietet die Studienberatung des IfV NRW auf Nachfrage an beiden Fachhochschulen an.

**Institut für Verbundstudien
der Fachhochschulen
Nordrhein-Westfalens/IfV NRW**

Im Alten Holz 131
58093 Hagen
<http://www.verbundstudium.de>

Informationen zum Studium/Studienberatung

Dipl.-Soz.-Wiss Annette Balle
Dipl.-Soz.-Wiss Dagmar Driesen
02331/9330-909
E-Mail: hdfе-beratung@ifv-nrw.de

**Information für Studierende zu Studienbetrieb/
Organisation**

Michaela Gretzki
02331/9330-952
E-Mail: gretzki@ifv-nrw.de

**Weiterbildender Verbundstudiengang
Sozialmanagement**

Hochschule Niederrhein

Studentensekretariat

Reinarzstraße 49
47805 Krefeld
02151/822-2734/-2722
E-Mail: studsekretariat@hs-niederrhein.de

Fachbereich Sozialwesen

Richard-Wagner-Str. 101
41065 Mönchengladbach
02161/186-5612/-5611
E-Mail: dekandat-06@hs-niederrhein.de

Studienfachberatung

Prof. Dr. Wilfried Gebhardt

02161/186-5641

E-Mail: wilfried.gebhardt@hs-niederrhein.de

Fachhochschule Münster**Fachbereich Sozialwesen****Studiengangsbüro im Fachbereich Sozialwesen**

Antje Kockmann

Hüfferstr. 27

48149 Münster

0251/83-65808

E-Mail: Sozialwesen@fh-muenster.de oder

kockmann@fh-muenster.de

Studienfachberatung

Prof. Dr. Joachim Merchel

0251/83-65719 oder 0231/674603

E-Mail: jmerchel@fh-muenster.de

